

Männer und ihre teuren Spielzeuge

MINIATUR-WELT in früherem Gewächshaus ist das Reich der Bastler-Vereinigung „Spaß am Modellbau“

Von Thomas Heyen

Curslack. Sie steuern Miniatur-Lkw, von denen einige so viel wie ein neuer Pkw kosten. Einen Großteil ihrer Freizeit verbringen sie damit, ihre ferngesteuerten Fahrzeuge aufzupreppen und die Modelllandschaft auszubauen, die sich in einem früheren Gewächshaus in Curslack auf etwa 110 Quadratmetern erstreckt. Es ist „SaMhausen“, das Reich der elf Bastler der Interessengemeinschaft (IG) Spaß am Modellbau (SaM).

2010 haben sich die Modellbaufreunde aus Hamburg und Umgebung, darunter auch Bastler aus den Vier- und Marschlanden, zur Gemeinschaft SaM vereint. Vor zweieinhalb Jahren mieteten sie das ausgediente, 240 Quadratmeter große Gewächshaus. Seitdem wird dort fleißig gebastelt. „Alle SaM-Aktiven haben einen Schlüssel. Sie können jederzeit hier rein“, sagt Björn Heineke. Der 36-Jährige aus Buchholz in der Nordheide ist der Vorsitzende der IG. Im wirklichen Leben ist er Flugkabinelektroniker. Seine Mitstreiter sind Berufskraftfahrer, Taxifahrer oder Flugtriebwerkmechaniker.

„In unserer kleinen Welt wollen wir der Wirklichkeit so nahe wie möglich kommen“, sagt Heineke. Deshalb investieren er und seine Spielkameraden viel Geld in ihr Hobby. „Es gibt Bastler, die 30 000 Euro teure Modell-Lkw steuern“, sagt der 36-Jährige. „Manche zahlen schon für einen Satz Räder 1000 Euro.“ Einsteiger-Bausätze oder gebrauchte, bereits zusammengebaute Funktionsmodelle (Ebay) gebe es jedoch schon für rund 400 Euro.

Teuer wird es bei der Liebe zum Detail, wenn die Bausatzmodelle individuell aufgepeppt werden: Seidenbezogene Sitze oder Armaturenbretter aus Wurzelholz sind keine Seltenheit, Licht, Hupe, Blinker und Hydraulik sollen so echt wie möglich funktionieren, Sonderlackierungen und Aluminiumfelgen perfekt aussehen. „Selbst die Tachos bauen wir originalgetreu nach“,



Christof Schillinger (51) aus Jenfeld, Björn Heineke (36) aus Buchholz/Nordheide und Gunter Reichert (74) aus Volksdorf präsentieren ihre Lkw-Modelle in SaMhausen, einer 110 Quadratmeter großen Miniatur-Landschaft auf Spanplatten und Stahlträgern. Foto: Heyen

sagt Heineke. Durch Soundmodule werden Motorenstartgeräusche imitiert.

Der neue Truck, an dem der SaM-Vorsitzende bastelt, „kostet mich jetzt schon sechseinhalbtausend Euro – und er ist noch lange nicht fertig“. Einen 20 Jahre alten Gabelstapler, eigentlich ein Spielzeug für Kinder, hat er mit einem Arbeitskollegen aufgerüstet. Dank Elektromotoren kann der Knirps nun fahren und heben. „Den Gabelbaum haben wir eigens dafür gefräst“, sagt der 36-Jährige.

Hans Peters (63) aus Kirchwerder betrieb früher einen Landhandel. Bei SaM steuert er einen mit Stroh beladenen Truck samt Anhänger. Früher saß er hinter dem Steuer des MAN-Lkw. Peters kommt aus dem Eisenbahn-Modellbau, verkaufte 2015 jedoch seine komplette Anlage und stieg bei SaM auf Trucks um.

In SaMhausen steuern die Männer (Mitte 20 bis Mitte 70) schwere Lkw, Bagger und Gabelstapler. Das Gewicht einiger Bagger und (beladener) Trucks liegt im hohen zwei-



Die Modelle sollen so authentisch wie möglich sein. Dafür geben die Bastler viel Geld aus.

stelligen Kilogramm-Bereich.

Wer mitspielen und -basteln möchte, der zahlt mindestens 30 Euro im Monat. Neue Gesichter sind bei SaM willkommen – Kinder und Erwachsene, auch weibliche Modellbaufreunde. „Auch ohne eigenes Fahrzeug darf bei uns gern einfach mal ausprobiert werden. Und auch beim Zusammenbauen des ersten eigenen Autos helfen wir gern

mit“, sagt Björn Heineke.

Die Männer haben manchmal Freunde oder Familienmitglieder dabei, laden andere Modellbauer ein und besuchen Gleichgesinnte, auch Schiffs- und Flugmodellbauer. Einige der SaM-Aktiven sind in ganz Deutschland unterwegs, um sich bei Messen über Neuheiten zu informieren.

Im Winter wird vor dem Gewächshaus gegrillt. Im



Uwe Waff (61) aus Allermöhe steuert seinen Truck.

Sommer soll mit dem Bau eines Open-Air-Parcours begonnen werden. Schließlich stehen den Bastlern draußen weitere knapp 1000 Quadratmeter zur Verfügung. „Verücktheit ist bei uns eine Grundvoraussetzung“, sagt Heineke, lacht und greift nach seiner Funkfernsteuerung. Er hat sie natürlich nach seinen Vorstellungen zusammengebaut. Internet: www.ig-sam.de.